

Pflege Im Sommer liebt die Pelargonie ein helles Zimmerfenster oder im Freien einen sonnigen bis halbschattigen Platz. Überwinterung frostfrei bei 5° - 10° C an einem möglichst hellen Standort, dabei wenig gießen. Das Substrat sollte lehmig bis sandig sein und der Nährstoffbedarf ist gering. Bei Überdüngung wuchern manche Arten sehr stark und duften wenig.



Pelargonium 'Marble Grey'

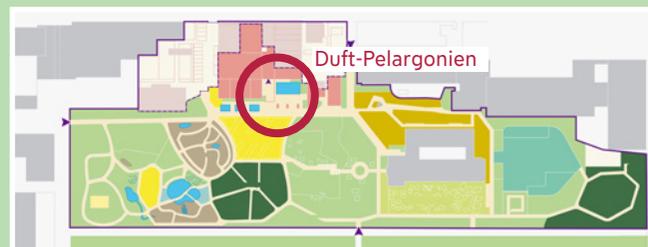
Tipp Um die Aromen zur vollen Entfaltung zu bringen, reibt man vorsichtig an den Blättern. An warmen sonnigen Tagen ist das Aroma besonders in den Morgenstunden am intensivsten. Gerade mit Kindern kann man die unterschiedlichen Gerüche vergleichen und erraten lassen. Jeder Mensch hat ein unterschiedlich ausgeprägtes Geruchsempfinden. Manche können kleinste Nuancen wahrnehmen, andere kaum einen Unterschied feststellen. Neben der individuellen Fähigkeit spielen auch Alter, Prägung und Training eine Rolle. Ein Verlust der Geruchswahrnehmung kann auch auf verschiedene Erkrankungen hinweisen.

Auswahl von Duft-Pelargonien im Botanischen Garten

- 1 Pelargonium capitatum, Rosen-Aroma
- 2 Pelargonium tomentosum, Pfefferminz-Aroma
- 3 Pelargonium cucullatum, Weihrauch-Aroma
- 4 Pelargonium quercifolia 'Royal Oak', Kiefern-Aroma
- 5 Pelargonium 'Torento' Cola-Aroma
- 6 Pelargonium fragrans 'Fruty', Kiefernadel-Aroma
- 7 Pelargonium graveolens 'Roberts Lemon Rose' Rosen-A.
- 8 Pelargonium 'Prince of Orange', Orangen-Aroma
- 9 Pelargonium roseum, Apfel-Aroma
- 10 Pelargonium 'Queen of Lemon', Zitronen-Aroma
- 11 Pelargonium crispum 'Variegatum', Zitronen-Aroma



Blätter verschiedener Duft-Pelargonien



Duft-Pelargonien im Botanischen Garten



Duft-Pelargonien

Die Blätter der Duft-Pelargonien enthalten zahlreiche Drüsen, die mit ätherischen Ölen gefüllt sind und der Pflanze von Natur aus zur Abwehr von Insekten, Schädlingen und Fraßfeinden dienen. Dabei ist die Bandbreite der Duftvariationen extrem groß: Neben zitronigen, minze- oder rosenähnlichen Aromen gibt es auch Pelargonien mit eher herben oder würzigen Aromen



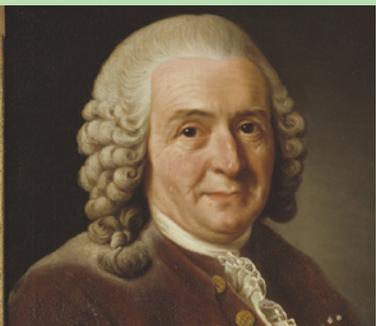
Duftende Blätter der Pelargonie

von Kiefernharz, Muskat, Ingwer, Apfel, Orange, Cola oder Pfirsich u.v. Bei uns ist die Pelargonie unter dem Namen Geranie bekannt. Die Gattung der Pelargonien umfasst etwa 280 Arten von Sträuchern und Halbsträuchern, manche davon mit fleischigen, sukkulenten Stämmen oder Knollen. Ursprünglich kommen Pelargonien aus Südafrika. 148 Arten findet man alleine rund um die Küstenregion von Kapstadt.

Historie

Zu Beginn des 17. Jh. wurden die ersten Exemplare nach Europa gebracht. Sie waren in den höfischen Orangerien Europas sehr beliebt. Aus ihnen entstanden durch intensive züchterische Arbeit die heutigen Balkon- und Beetgeranien. Carl von Linné stellte 1753 die Gattung Geranium auf, die auch die spätere Gattung Pelargonium enthielt. Als Volksname blieb ihnen der alte Name erhalten. Im vergangenen Jahrhundert spielten Duftpflanzen

eine wichtige Rolle und wurden allseits geschätzt und kultiviert. Allmählich wird der ganze Komplex der Pflanzendüfte wiederentdeckt und auch als Kriterium bei der Bewertung von Pflanzenzüchtungen herangezogen.



Carl von Linné



Pelargonium ‚Queen of Lemon‘

Nutzung

Eine Vielzahl von Sorten mit besonders reinen Düften liefern in feldmäßigem Anbau Duftstoffe, die in der Nahrungsmittelindustrie zur Aromatisierung verwendet werden. Auch in der Parfümherstellung, der Kosmetik- und Seifenindustrie oder als Ersatz für teures Rosenöl werden Pelargonien-Aromen verwendet. Ätherische Öle der Blätter und Blüten (Oleum Geranii) riechen nach der Destillation pelargoniumartig, später nach Lagerung bekommt das Öl einen rosenartigen Duft. Die Blätter und Blüten der Duft-Pelargonien lassen sich frisch sehr vielseitig in der Küche zum Garnieren und Aromatisieren von süßen und herzhaften Speisen verwenden.



Pelargonium ‚Angels Perfume‘

den. Getrocknet können sie auch für Potpourris oder Duftsäckchen benutzt werden. Zitronen-Duftgeranien werden ebenfalls gern zur Abwehr von Wespen im Sommer gepflanzt.



Pelargonium crispum ‚Variegatum‘

Kapland-Pelargonie

Die südafrikanische Kapland-Pelargonie (*Pelargonium sidoides*) wird auch als Umckaloabo bezeichnet und hat eine lange Tradition in der Phytotherapie. In Südafrika werden



Pelargonium sidoides

Wurzelextrakte zur Behandlung von Magen-, Darm- und Leberbeschwerden eingesetzt. Gegen Tuberkulose und Bronchitis ist Umckaloabo eine traditionell genutzte Heilpflanze. Aufgrund der immunstimulierenden Eigenschaften wird die Kapland-Pelargonie auch zur Stärkung der Abwehrkräfte verwendet.



Blätter Pelargonium sidoides